

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Scholz,
Christian

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2819

1AR(RSHA) 227/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Psch 95

13/12

Ps. & 95

S ch o l z Christian 2.9.08 Mainz
(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen Sch 2 28
 Enthalten in Liste unter Ziffer
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1944 in
 (Jahr)

Bln.-Lankwitz, Corneliusstr.22

Soll 1946/47 in Berlin für tot erklärt worden sein -EMA negativ-
(HE)

Lt. Mitteilung von SK ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

 - a) am: 5.6.64 an: SK. Hessen Antwort eingegangen: 22.6.64
 - b) am: 27.7.64 an: SK Hessen Antwort eingegangen: 5.8.64
 - c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in , , , , , , , , , , , , , , , ,
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung SK Hessen
vom 31.7.64 verstorben am: ... 1945
in . nach Auskunft der Mutter. Beurkundung ist nicht
Az:xx festzustellen. Standesamt. I. Berlin. negativ.

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden

(Name and address of requesting agency)

30.8.63

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: _____

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Scholz, Christian
 Place of birth: 2.9.08 Lüding
 Date of birth: _____
 Occupation: SS-Sturmbannführer

1204292

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	—	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	—	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Amt IV

- 1) Forderungen von 2 Scholz
 2) Auftragen: 6.12.63 Lüding
 3) Wohn 1943: Lüding, Scholz Str. 56 II r.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

341472

Mitglieds Nr.:

Vor- und Zuname:

Schley Späth

Eingetreten am 21. Nov. 1930

wiedereingetr. am

A~~o~~ getreten am

Ausgeschlossen am

Gestorben am

Geburtszeit 2. 9. 08.

Geburtsort Charing

Ledig, verheiratet, verwitw.

Stand oder Beruf Thürmt

Bemerkungen:

Sob. abw.

~~Hessen~~ / ~~Wohnort~~
~~Lei'32~~ ~~21. Mai 1931~~
~~Wohnung~~ ~~Frankfurt 49/1~~

~~Ortsgruppe~~ ~~Charing~~
~~Gau~~ ~~Darmstadt~~
~~Hessen~~

~~11. Hess. Nass. Aug. 34~~

~~Wohnort~~ ~~Berlin Späth~~
~~Wohnung~~ ~~Charlottenburg~~

~~Ortsgruppe~~ ~~Berlin Späth~~
~~Gau~~ ~~Berlin Späth~~
~~11. Hessen Nas. II. 35/9~~

~~Berlin an~~

Mitglieds Nr. 34 M 72 Vor- und Zuname Christian

Geboren 2. 9. 18. Ort Hainburg

Ruf Kindheit Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 11. 38.

Ausgetreten

Wiedereingetr.

19. 7. 35.

Wohnung 11552 Hainburg Niedde

Ortsgr. 11552 SS Gau Hainburg

Nr. 11. Reg. Nr. 3540 3

Wohnung Berlin 55/59 Ratzkäpfchen

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Alt Br. Haus März 37 Bl 10 - N

Wohnung Bla - Chlbg. Friedenstrasse 37

Brantes Haus Gau 9 - 5

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.							Dienststellung	von	bis	h'amt.
U'Stuf.		Reichssicherheit										38 805			
O'Stuf.	30.4.37											1.11.1930 341 472			
Hpt'Stuf.	20.4.39											2. 9.08			
Stubaf.												6 615			
O'Stubaf.															
Staf.															
Oberf.															
Brif.															
Gruf.															
O'Gruf.															

Ziv.-Strafen:	Familienstand: <i>1/2 gesetzl. 1.1.37 23.4.44</i>	Beruf: <i>Kreis. Kommissar erlernt</i>	Reg. Rkt. <i>jetzt</i>	Parteitätigkeit:
Ehefrau: <i>Elisabeth überseewinkel, 28.2.18, Gonzenheim Mädchenname</i>	Geburtstag und -ort: <i>26.9.40 zum Reichsluftfahrtministerium Frankfurt am Main überwandert</i>	Arbeitgeber: <i>Gestapo</i>		
Parteigenossin:	Volksschule	Höhere Schule <i>* 05. Abitur</i>		
Tätigkeit in Partei:	Fach- od. Gew.-Schule	Technikum		
NS-Strafen:	Religion: <i>gottgl.</i>	Handelsschule	Hochschule <i>7.4. Darmstadt.</i>	
	Kinder: <i>m. w.</i>	Fachrichtung: <i>Dipl. Ing.</i>		
	1. 4. 1. 13. 5. 38			Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)
	2. 5. 2. 7. 1. 42			
	3. 6. 3.			
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Sprachen:			
	Führerscheine: <i>* I. II III B.</i>			
	Ahnennachweis:			
	Lebensborn: <i>*</i>			

Freikorps:

von

bis

Alte Armee:

Auslandstätigkeit:

Stahlhelm:

Front:

Jungdo:

Dienstgrad:

HL:

Gefangenschaft:

Deutsche Kolonien:

SA:

Orden und Ehrenzeichen:

SA.-Res.:

Verw.-Abzeichen:

Besond. sportl. Leistungen:

NSKK:

Kriegsbeschädigt %:

Ordensburgen:

">// -Schulen:

von

bis

Reichswehr:

Aufmärsche:

Tölz

Polizei:

Braunschweig

Dienstgrad:

Berne

Reichsheer:

Sonstiges:

Forst

Dienstgrad:

R.u.S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H. Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Scholz, Christian

Dienstgrad: SS-Stubaf. Nr.: 38 805

Sip.-Nr.:

Name (leserlich schreiben): Scholz, Christian

in H seit: 12.2.32 H-Einheit: SD Dienstgrad: SS-Stubaf.

in SA von - - bis - -, in HJ von - - bis - -

Mitglieds-Nr. in Partei: 341 472 H.Nr.: 38 805

geboren am: 2.9.1908 zu Mainz Kreis: - -

Land: - - jetzt Alter: 35 Jahre Glaubensbekennnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Lankwitz Wohnung: Corneliusstr. 22

Beruf und Berufsstellung: Wehrmachtsbeamter (Regierungsrat)

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? bis 1939 Kriminalkommissar bei Gestapo

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein I, II, IIIb, Reichssportabzeichen

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: beim S.D.

Dienst im alten Heer: Truppe - - von - - bis - -

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht I./SS-Standarte von 6.1.35 bis 15.4.35

Germania

Letzter Dienstgrad: Wehrmachtsbeamter (Reg.Rat) seit 1.12.41

Frontkämpfer: - - bis - - verwundet: - -

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: K.V.K. II.Klasse o.S. Erinnerungsmedaille an die Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Reich, Olympia-Med. Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): geschieden seit 8.3.44

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ggl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekennnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja ✓ nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? - -

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? - -

Wann wurde der Antrag gestellt? - -

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? - -

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

her Sohn der Erziehung und Galeriefabrikbesitzer Rudolf
Döbel und seiner Ehefrau Alice gab ließest am 2.9. 1908
in Berlin geboren; Ausbildung von 1914 - 1916
(Abitur) an der Realschule für Jungen zu Berlin. Ausbildung und
am 1926 bis 1933 Studium des Kunstmuseums TH Berlin
und Kunstschule verlebend die Ausstellung der Akademie 1931.
Ausstellung 1933 führte als Künstler bei der Reichskultusmin-
isterium/Kunst Berlin. Am 1.2.34 übernahm als Konservator
am 1.7.34 Konservator "Döbel" (Müller) ab 1934 Leitung
der Ausstellung im Berliner Konservatorium für Kunstmuseum-
kunst und Dekoration in Berlin. Am April 34 Ausstellung der Kunst-
schule Berlin. Ausstellung bei den Germanen Römischen Museum.
Am 1.2.34 Organisator (Vorstand 25 bis 36) Abteilung
der Ausstellung zum Reichskultusministerium, Konservator als
Leiter in der Reichskultus. Am 1.1.39 aufgerufen auf einen
Auftrag aus der Deutschen Reichskultusministerium, Konservator als Kün-
stler für die Reichskultusministerium - Ausstellung.

Jan 1. 12. 1941 Found many green Physciosyphus var. (L.) (synonym to *Physciosyphus*).
Feb. 1. 5. 1942 Found many old *Physciosyphus* sp. var. P.M.—
Physciosyphus var. *Physciosyphus* sp. var. *Physciosyphus*. In river drift-
falling bed *Physciosyphus*.

Unterst für NSDAP vom 1.11.30, für SS vom 12.2.32.
Folgender Vierjahrstag: 44-27 vom bewilligt vom SS [abzweiglich]
Start bei Zuffenhausen [44-VI] am 6.1.35 bis 15.4.35 ab
44-27

Der führt die Firma, in der stilvollem Fabrik
[F. G. Schley, Berlin, Jahr 1793] seit dem Vater, Blatt 1943
Führer ist G. Schley/Schreyer [seinerzeit Berliner] mit der Briefst.
auf Schreyer und dem Briefdruck sind nur Schreyer und Schley
die Firma der Schreyer zu beweisen.

16. 1. 37. *Visiting Batarium* *Rishon le-Zion* 8. 3. 44. *but*

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:



H e f t r a n d



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:



Hefstrand



Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

Mutter von zweien 2 Kinder [Töchter] zuerst 6 und $1\frac{3}{4}$
Frau Töchter, die einzige bei mir Blüten zu blühen.



Dienstlaufbahn des

Name: D. gela, Apis pima

##-Nr.: 38845

b. am: 2. May 1960 zu: Weining

Pg. Nr.: 341 442

An den
{Hauptsturmführer

Christian Scholz

(U-Nr. 38 805 - Reichssicherheitshauptamt)

4-Sturmbannführer

20. April 1942

F.d.R.

gez. H.Himmler

44-Obergruppenführer
und
General der Waffen-44

6615

1156 fig.

Standesamt

Zur Heiratserlaubnis vom 17.8.44

Betr.: Sip.-Nr. 41 010

An den

Reichsführer-*SS*
Rasse- und Siedlungshauptamt

BERLIN SW 68
Hedemannstraße 24

Der *SS*-Sturmbannführer Christian Scholz

geboren am 2.9.08 in Mainz

wohnhaft Berlin-Lankwitz, Corneliusstr. 22

hat heute die Ehe mit

Fräulein/Frau — Scholz geb. Eberschweiler, Elisabeth

geboren am 28.2.1912 in Gonsenheim b. Mainz

wohnhaft Mondsee /Oberdonau, Gaisberg 34

geschlossen.

Die Eheschließung wurde im Familienbuche unter

20/1944

beurkundet.

Mondsee, den 31. August 1944



Der Standesbeamte In Vertretung

Canninghoff

Umlauf erstellt
22.03.1943

zum Akt Nr. 1130

Meldung

Berlin, den 15. Ingr. 43

In die
H.-Personalkartei.

Der H. Stabsarzt. Egiption Schatz

(Dienstgrad, Name und Vorname)

H.-Nr. 38805

Reichssicherheitsministerium

Einheit: Rm: IV - SA - SD -

Beruf:

Rug. Rat

mitget. spätm. Körtingpostamt von Berlin
W. 15, Konzernpost. 16 III R. nach Berlin-
Schöneberg, Konzernpost. 56 III R.



H. Schatz

(Unterschrift, Dienstgrad)

H. Untersturmführer

Christian Scholz

II-Stubaf.(SD)

II-Nr. 38 805

Berlin-Lankwitz, den 7.11.1944

1730. M Corneliusstr.22

Umlauf er stellt

1.12.44 M.H.

An das

II-Personalhauptamt

Berlin-Charlottenburg 4

Wilmersdorferstr.98-99

Betr.: Ergänzungsmeldung zu Personalunterlagen.

Hiermit melde ich die im Namen des Führers durch
den Reichsführer II an mich erfolgte Verleihung des Kriegs-
verdienstkreuzes I.Klasse mit Schwertern.

Verleihungsdatum: 10.10.1944.

II-Personal

Eingang 13.NOV.1944

III	
V	
Datum	3. D. R.

Karlheinz Kug

II-Stubaf.

HE/He 24.12.44

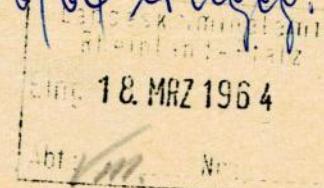
2. Dez. 1944

HE 2 - 13.12.44

Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
- VIII - 886/ NSG -

5400 Koblenz, den 5. März 1964
Neustadt 21

An das
Polizeipräsidium
- Abt. III / SK -
z.H.Herrn KOM Köstel - o.V.i.A.-
Mainz



2. Ld.
L 1873

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehem. Angehörige des RSHA
hier: Aufenthaltsermittlung

Bezug: RSHA Liste Sch 2 - lfd.-Nr. 28

Es wird getatet, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Meldeamtsregister, Standesamtsregister pp.), Feststellungen über den derzeitigen Aufenthalt bzw. das Schicksal der nachbenannten Person zu treffen.

Name: S C H O L Z Vorname: Christian, Adolf

Geb.-Datum: 2.9.1908 Geb.-Ort/Kreis: Mainz

letzte bekannte Anschrift:

Dienstgrad, Einheit pp. Stubaf., RR. - Amt IV -

Weitere Hinweise:

Polizeipräsidium Mainz
-III/SK - 146/64 -

In Auftrag:

(Straß)

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - XXXXXXXXX

Die gesuchte Person ist verstorben

XXXXXXX

ist verzogen am 22.8.45 nach Wiesbaden, nähere Anschrift nicht bekannt.

XXXXXX XX

bezeichnet XXXXXXXXX

XXXXXX

verstorben

fürXXXXXX XXXXXXXX

XX:

Sonstige Mitteilungen (Rückseite) Im Geb.-Register-Nr. 1631/o8 kein Eintrag
über Todesfall oder Todeserklärung.-

Dem
Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
- Abteilung VIII -

5400 Koblenz

Neustadt 21

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

XXXXXXX

Auf Anordnung:

Köstel, KOM

Mainz, den 7.11.1961

15

Bericht

Lte Sch v 128

Lt. hiesigen unvollständigen Meldeunterlagen aus dem Jahre 1945 war die Familie Schöls von Berlin, Meranstrasse 56 kommend, vom 31.7.45 bis 22.8.45 in Mainz, Am Stiftswingert 19, polizeilich gemeldet.

Es konnte nicht ermittelt werden, ob Christian Schöls im bezeichneten Hause wohnhaft war. Die Mutter Alice Schöls, geb. Hupfeld, soll dort gewohnt haben.

In einer Dienstalterliste, ehem. SS-Angehöriger, ist über Christian Schöls, geb. am 2.9.08 in Mainz, folgendes vermerkt: " Partei Nr. 341 472

SS Nr. 38 805

Untersturmführer: 20.4.36

Obersturmführer: 30.1.37

Hauptsturmführer: 20.4.38 SD- Hauptamt."

Auf dem Standesamt in Mainz ist der Tod des Schöls nicht registriert. Lediglich die Eheschließung in Berlin - Charlottenburg ist unter Reg. Nr. 29/1937 vermerkt.

Weitere Ermittlungen ergaben, dass die Ehefrau Schöls zuletzt in Wiesbaden, Kleopstockstrasse 19 polizeilich gemeldet war.

Auf der Meldekarte ist der Ehemann als vermisst vermerkt. Die Ehefrau Schöls hat am 10.9.47 erneut die Ehe mit dem amerikanischen Staatsangehörigen

Thomas Randow,

geb. 1.5.17 in Wiesbaden, geschlossen. Sie ist mit ihren beiden Kindern im Jahre 1949 in die USA ausgewandert.

Der Vater des Christian Schöls, Karl Rudolf Erasmus Schöls, ist im Jahre 1948 verstorben.

Die Mutter Alice Schöls, geb. Hupfeld, geb. am 30.4.1883, ist jetzt noch in Wiesbaden, Kapellenstrasse 30, pol. gemeldet. Auf dem Standesamt in Wiesbaden dürften durch die erneute Eheschließung entsprechende Urkunden vorliegen.

(Joehann) KOM.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

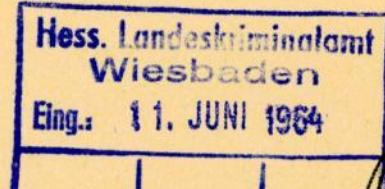
I Berlin 42, den 5. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

B.d. Nr. 697/64

An

8.V.M.Walther

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z.H. v. Herrn KK Walther - o.V.i.A.-
62 Wiesbaden
Langgasse 36



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GSTA bei dem Kammergericht Berlin - I AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Scholz
(Name)

Christian
(Vorname)

2.9.08 Mainz
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)
Sch. soll 1946/47 für tot erklärt worden sein. Bisherige Erm. ergeb-
Bemerkungen: nislos. Ehefrau Elisabeth geb. Eberschweiler, 28.2.12
Gonsenheim geb., zuletzt Wiesbaden, Klopstockstr. 19 wohnh. hat
am 10.9.47 die Ehe mit dem amerik. Staatsangeh. Thomas Rando geschlos-
sen u. ist nach USA ausgewandert. Ggf. beim StAmt Wiesbaden Unter-
lagen über den Gesuchten vorhanden?

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermisst seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Fleissisches
Landeskriminalamt

Wiesbaden
Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 18. Juni 1964

An den

• Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I l - KJ 2 -
1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Rs 22
—
6.

unter Hinweis auf beiliegenden Vermerk nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:

Walther
Kriminalkommissar

Hess. Landeskriminalamt
Abt. V/Sonderkommission

Wiesbaden, den 18. Juni 1964

V e r m e r k
=====

Betr.: Den ehemaligen Angehörigen des RSHA Christian Scholz,
geb. 2.9.1908 Mainz

Beim Standesamt in Wiesbaden und dem in Mainz konnte lediglich festgestellt werden, daß über Scholz keine Sterbevermerke einliegen. Seine Ehe mit Elisabeth ERBERSCHWEILER, geb. 28.2.1912 Gonsenheim, wurde am 16.1.1937 beim Standesamt I in Berlin-Charlottenburg, Reg.-Nr. 29/37, geschlossen. Diese Ehe soll wieder geschieden worden sein. Das Scheidungsdatum konnte nicht mitgeteilt werden.

Da Scholz angeblich für tot erklärt worden ist, wurde von dem Standesbeamten in Mainz vorgeschlagen, sich doch mit diesbezüglicher Frage an das Standesamt I, Berlin - Dahlem, Lentzeallee 107, zu wenden, bei dem sämtliche für tot erklärte Personen aus dem Bundesgebiet einschl. West-Berlins erfaßt seien.

Die Mutter des Scholz, Frau Alice Scholz, geb. Hupfeld, geb. 30.4.1883 Kassel, ist in Wiesbaden, Kapellenstraße 30, Telefon 25344, wohnhaft. An sie wurde aus kriminaltaktischen Gründen nicht herangetreten, da nach Lage der Dinge die Möglichkeit besteht, daß Scholz noch lebt und seine Mutter bei wahrscheinlicher Kenntnis seines Aufenthaltes und seiner Lebensweise die Handhabe bekäme, ihn vor weiteren kriminalpolizeilichen Schritten zu warnen.

Walther
(W a l t h e r), KM

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

I Berlin 42, den 27. Juli 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z.H. v. Herrn KK Walther - o.V.i.A.-
62 Wiesbaden
Langgasse 36



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - I AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

.....S.c.h.o.l.z.....,Christian.....
(Name) (Vorname)

2.9.08 Mainz

..... (Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: Ich bitte die Mutter des Gesuchten, Frau Alice Sch.,
Wiesbaden, Kapellenstr. 30 wohnh., über das Schicksal ihres
Sohnes zu befragen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermisst seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

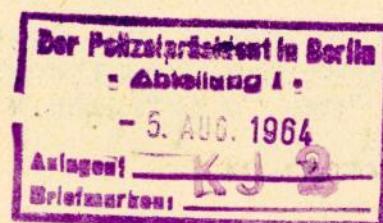
Sonstige Bemerkungen:

Hessisches
Landeskriminalamt
Wiesbaden
Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 31. Juli 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



unter Hinweis auf beiliegenden Vermerk zurückgesandt.

Im Auftrage:

Walther
Kriminalkommissar

Hess. Landeskriminalamt
Abt. V/Sonderkommission

Wiesbaden, den 31. Juli 1964

V e r m e r k
=====

Bei der Mutter des Christian Scholz,

Frau Alice Scholz,

wh. Wiesbaden, Kapellenstr. 30,

wurde festgestellt, daß ihr Sohn Christian seit Mai 1945 verstorben ist. Frau Scholz ist nicht im Besitz einer Todesbeurkundung. Die Ehefrau des Scholz, Elisabeth Scholz, geb. Eberschweiler, die heute in den USA wohnhaft ist, soll im Besitz einer Sterbeurkunde sein. Chr. Scholz wurde zuerst vermißt und ist dann später für tot erklärt worden. Mehr ist der Mutter des Scholz über das Schicksal ihres Sohnes nicht bekannt.

Nähtere Einzelheiten über die Todesbeurkundung müßten beim Standesamt I in Berlin zu erfahren sein.

Walther
(W a l t h e r), KM

V.

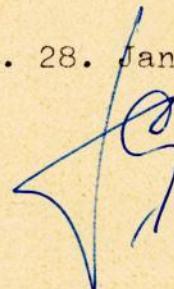
1. Vermerk

Scholz, der nach Angaben seiner Mutter seit 1945 vermisst und für tot erklärt wurde (Todeserklärung liegt nirgends vor), wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt. Nach der Seidel-Aufstellung war er Verbindungsoffizier des Amtes IV zum Forschungsamt. Im Februar 1945 war er noch in Berlin.

2. ✓ Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Scholz keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 28. Jan. 1965

A handwritten signature consisting of a stylized 'J' and 'G' connected by a diagonal line.

1 Js 1/65 (RSHA)

Vfg.

Vermerk:

In der Vernehmung vom 18. Februar 1965 hat die Zeugin Eva Schmidt (Psch 57) einen Regierungsrat Scholz als Vorgänger von Dr. Plötz und Leiter der Attachégruppe bzw. der Vorgängerreferate genannt. Sie hat angegeben, Regierungsrat Scholz sei später zum Reichsluftfahrtministerium gegangen. Aus den DC-Unterlagen betreffend Christian Scholz (Psch 95) ergibt sich, daß dies offenbar der Genannte ist. Er ist am 26. April 1941 zum Reichsluftfahrtministerium beurlaubt worden. Als Beschuldigter kommt Scholz für 1 Js 1/65 (RSHA) nicht in Betracht, da er bereits im April 1941 aus der Attachégruppe ausgeschieden ist. Im übrigen ist er auch angeblich für tot erklärt worden.

Berlin, den 17. Februar 1965

Schneider
Assessor

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. HdN. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r



714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 6. OKT. 1971
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 17. 12. 71

2. Hier austragen.

B705201, STA